

Herbst-Waffenläufe 1989

Autor(en): **Bächi, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **63 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herbst-Waffenläufe 1989

War es im Frühjahr 1989 Fritz Häni, der Schlagzeilen machte und schon von voreiligen Pressefritzen die Lorbeeren der Jahresmeisterschaft als Jahresmeister umgehängt bekam, war es im Herbst der mancherorts abgeschriebene Hans Furrer, der alle Lügen strafte. Und wie er dies tat. In einer Manier, die seinesgleichen sucht. Und trotz fünf Siegen im Herbst sollte die Entscheidung um die höchste Krone endlich wieder einmal am Frauenfelder vergeben werden, was einen spannenden Wettkampf versprach und auch viele Zuschauer anlockte. Furrer aber war einfach nicht zu schlagen. Als Beobachter konnte man nur staunen, wie leicht und elegant er seine Kokurrenten in Grund und Boden lief. Er krönte

seine Saison gleich als Meister, Sieger des Frauenfelders und mit neuer Rekordzeit, und dies bei bissiger Kälte. Chapeau, Hans Furrer. !

Im Schatten der Elite zeigten aber auch die Hellgrünen sehr gute Resultate. Erstmals zeigte sich eine Dame als Fourier im Teilnehmerfeld in Freiburg, Reinach, Altdorf, Kriens und Thun, nämlich Rufina Zimmermann, 8967 Widen. Zu ihren Leistungen herzliche Gratulation.

Leider ist die Zahl der teilnehmenden Hellgrünen etwas sinkend. Hoffen wir, dass sich für die nächste Saison einige aus unseren Reihen für den harten, aber reizvollen Waffenlaufsport entscheiden und die Packung schnüren.

Fourier Kurt Bächli

Resultate:

Freiburger, 10. September, 18,1 km

Auszug	Four Geh	Ch. Keller, Frauenfeld	1.12.36	10. Rang von 177
	Four	R. Zimmermann, Widen	1.42.00	117. Rang
Landwehr	Four	H. Etter, Bischofszell	1.18.28	28. Rang von 236
Landsturm	Four	W. Bachmann, Wädenswil	1.47.11	95. Rang von 139

Reinacher, 24. September, 24,8 km

Auszug	Four Geh	Ch. Keller, Frauenfeld	1.35.34	8. Rang von 168
	Four	J. Habermacher, Rickenbach	2.12.01	110. Rang
Landwehr	Four	H. Etter, Bischofszell	1.43.14	23. Rang von 250
Landsturm	Four	W. Bachmann, Wädenswil	2.22.45	107. Rang von 163

Altdorfer, 9. Oktober, 25,75 km

Auszug	Four Geh	J. Flury, Günsberg	1.59.24	66. Rang von 166
	Four	R. Zimmermann, Widen	2.20.52	123. Rang
Landwehr	Four Geh	L. Vögeli, Döttingen	1.53.15	60. Rang von 232
Landsturm	Four	K. Bächli, Adliswil	2.03.57	50. Rang von 162

Krienser, 22. Oktober, 19,1 km

Auszug	Four Geh	Ch. Keller, Frauenfeld	1.14.52	11. Rang von 259
	Four	P. Rutishauser, Gossau	1.26.11	55. Rang
Landwehr	Four Geh	L. Vögeli, Klingnau	1.24.39	48. Rang von 347
Landsturm	Four	K. Bächli, Adliswil	1.36.19	67. Rang von 225
Senioren	Four	E. Grieshaber, Winterthur	1.59.56	83. Rang von 130

Thuner, 5. November, 27,2 km

Auszug	Four Geh	Ch. Keller, Frauenfeld	1.49.57	9. Rang von 205
	Four	R. Zimmermann, Widen	2.34.29	147. Rang
Landwehr	Four	P. Haldimann, Boll	1.59.53	34. Rang von 282
Landsturm	Four	K. Bächli, Adliswil	2.18.21	65. Rang von 194

Frauenfelder, 26. November, 42,2 km

Auszug	Four	D. Egger, St. Gallen	4.15.46	131. Rang von 226
	Four	D. Meier, Steffisburg	5.19.42	208. Rang
Landwehr	Four	P. Haldimann, Boll	3.06.34	23. Rang von 304
Landsturm	Major Qm	H. Stricker, Kesswil	4.38.29	154. Rang von 192
	Four	W. Häusermann, Frauenfeld	4.40.59	155. Rang
	Four	W. Bachmann, Wädenswil	4.42.50	156. Rang
Senioren	Four	E. Grieshaber, Winterthur	5.01.48	93. Rang von 111

Soweit dem Jahresbericht des Hunderter-Vereins der Waffenläufer entnommen werden kann, gehören ihm an:

Four	Kurt Bächli, Adliswil	156 Läufe
Four	Robert Kull, Gossau	133 Läufe
Four	Alfred Schneeberger, Stans	123 Läufe
Four	Erwin Grieshaber, Winterthur	108 Läufe
Four	Werner Häusermann, Frauenfeld	108 Läufe
Four	Paul Haldimann, Boll	102 Läufe

Gelesen:

Jetzt kommt TIPPEX

Mit Datum vom 10. Dezember «gestattet» sich Hauptmann U. B., Kadi einer Innerschweizer Radfahrerkompanie, in einem Brief an seine «Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten» einen kurzen Rückblick auf 1989. Der Kadi hat uns, denkt der unbedarfte Wehrmann, gewiss einiges zu sagen, denn am 26. November dieses Jahres fand eine denkwürdige Abstimmung statt, deren Resultat auch dem Kadi nicht unbekannt geblieben sein dürfte.

Die rund 150 Wehrmänner dieser Kompanie sind zwischen 20 und 32 Jahre alt und gehören damit zur besonders armeekritischen Generation. Gegen die Hälfte dieser Truppe dürfte denn auch ein Ja in die Urne gelegt haben. Ein vernünftiges Wort an Gegner wie Befürworter wäre da gewiss nicht fehl am Platz. Doch Hauptmann U. B., hauptberuflich Militärinstruktor, erwähnt die Abstimmung in seinem zweiseitigen Brief mit keinem Wort. Vielmehr blickt er auf den letzten WK zurück: Die Unfallstatistik (keine Unfälle), die geringen Materialverluste, die (wehr-)sportlichen Aktivitäten einiger Wehrmänner und «die Detailausbildung, welche Fortschritte gemacht hat», verbucht er als

Erfolge. «Teilerfolge» verzeichnet er bei der Durchführung von Gruppen- und Zugsgefechtsschiessen. Als «nicht kriegsgenügend» muss der strenge Vorgesetzte hingegen «das gefechtsmässige Verhalten bezogen auf Feind und Situation» sowie «die Marschdisziplin» bemängeln.

Das kann und darf der ambitionierte Berufsmilitarist nicht tolerieren, und er kündigt Konsequenzen an: «Ich werde im nächsten WK Korrekturen mittels TIPPEX vornehmen», schreibt er weiter. TIPPEX? Jawohl: «Täglich, Intensiv, Präzis, Praxisnah und Exerziert wird die Ausbildung sein». Was soll dieser dümmliche Satz, Herr Hauptmann? Ist TIPPEX eine ernsthafte Antwort auf den 26. November? Schaffen Sie mit dieser hohlen Phrase jene Glaubwürdigkeit, die der Schweizer Armee nach Meinung vieler fehlt? Gewiss nicht, aber schliesslich ist Tippex jene weisse Flüssigkeit, mit der man Fehler übertünchen kann, um neue zu machen.

Roland Gröbli

Aus «Luzerner Neueste Nachrichten» vom 21. Dezember 1989